Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 46

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bestürzung in der PdA!

Selbst die zächsten Satelliten
Überkam ein dumpfes Ahnen
Und sie gingen hin und schnitten
Einen Zipfel ab dem Fahnen.

Die Anekdote

Aus seiner Leutnantszeit erzählte Präsident Eisenhower im Kreis guter Freunde: «Einer meiner Soldaten kam zu mir und bat um eintägigen Urlaub: ‹Meine Frau hat Großreinemachen; ich muß ihr helfen.› Ich wußte, daß in der Nähe ein Baseballspiel stattfand und daß mein Soldat ein passionierter Spieler war. ‹Leider kann ich dir den Urlaub nicht geben›, beschied ich ihn; ‹deine Frau schrieb mir, ich solle dir nicht freigeben, du würdest sie doch nur hindern.› Der Soldat schaute mich überrascht an, salutierte und ging zur Tür. Da drehte er sich noch einmal um: ‹Herr Leutnant, in unserem Regiment gibt es zwei Lügner. Der eine bin ich: ich bin nämlich nicht verheiratet.›»

Dick

ABTEILUNG WEINHANDLUNG

Verlangen Sie unsere Spezialweinliste für Stadtlieferungen.